

# Protokoll der 1. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Dienstag, 11. 09. 2007, 15.00 Uhr, Teilungsraum

## Teilnehmer:

Vorsitz: Dir. Mag. Klemens Kerbler

Lehrer/innen: Mag. Irene Kotynski, Mag. Katalin Novotny-Török, Mag. Hedwig Weindl

Eltern: Dr. Uta Kopetzki-Kogler, DI Helga Pirringer, Dr. Peter Schönhuber, Fr. Barbara Wolzt

Schüler/innen: Jakob Bleier, Patrick Gaweda, Agnes Haider

Protokollführung: Mag. Irene Kotynski

## 1. Begrüßung:

Hr. Dir. Kerbler begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr.

## 2. Festlegung der Protokollführung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Die Protokollführung wird den Lehrer/innen zugeteilt

Kurze Diskussion einiger Punkte des Protokolls der 6. Sitzung des vergangenen Schuljahres:

- Kommunikationsstandards: die Formulare für Sportveranstaltungen sind fertig, Hr. Dir. Kerbler möchte noch die äußere Form perfektionieren (Logo, Formate, ...) und sie dann für den Gebrauch zur Verfügung stellen.
- Die Formulare für Sprachwochen werden in Kürze fertig gestellt mit Ausnahme der Veranstaltung „Euro-École“ (erfordert besonders intensiven Kontakt mit den Eltern).
- Alternativer Schulschluss: Hr. Dir. Kerbler und die Lehrerinnen berichten von einem allgemein sehr positiven Feedback über diese letzte Schulwoche, die Anwesenheit der Schüler/innen war deutlich höher als in den vergangenen Jahren.
- Projekt gesunde Pausenverpflegung: startet am Tag der Sitzung
- Fächerschränke: es wurden bereits einige neue Schränke organisiert, weitere Neuanschaffungen sind aber notwendig. Dr. Schönhuber stellt fest, dass es derzeit keine befriedigende Regelung für die Vergabe der Schränke gibt, Hr. Dir. Kerbler überlegt, eine Miete einzuführen, um den „Wert“ dieser Aufbewahrungsmöglichkeit zu erhöhen.

## 3. Verhaltensvereinbarungen für die 6., 7. und 8. Klassen:

Hr. Dir. Kerbler: in Härtefällen können Ausnahmen gemacht werden, wenn es sich wirklich um außergewöhnliche Umstände handelt (z.B. Filmcasting, Studienaufenthalte etc.)

Die **Verhaltensvereinbarungen** werden in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen und für das Schuljahr 2007/08 gelten folgende Stichtage:

8. Klassen(Trimester): 9.11. 2007, 25.1.2008, 11.4. 2008

6. und 7. Klassen (Halbsemester): 9.11. 2007, 25.1. 2008, 11.4. 2008, 6.6. 2008

## 4. Pauschalbeschluss für die Schulveranstaltungen des gesamten Schuljahres:

erfolgt einstimmig

## 5. Nichtdurchführung schulautonomer Teilungen:

Hr. Dir. Kerbler erklärt, dass manche Teilungen aufgrund von personellen Problemen oder wegen Raumknappheit nicht durchgeführt werden können. Die dem AkG zugeteilten Werteinheiten sind ausreichend, eventuell wird ein Wahlmodul „Europaforum“ eingerichtet.

## 6. FIPS-Klassen:

dieser Französisch-Zweig wird als schulautonomer Schwerpunkt geführt, da - nach den Erklärungen des Schulleiters - ein Schulversuch nicht möglich ist.

Ziel der FIPS-Schüler ist ein spezieller Vermerk im Maturazeugnis über eine besondere Qualifikation im Unterrichtsfach Französisch: die „Mention européenne“, die den Besuch von 4 Wahlmodulen Französisch für die mündliche Reifeprüfung voraussetzt; das Ergebnis der schriftlichen Reifeprüfung in Französisch darf nicht schlechter als „Befriedigend“ sein.

### **7. Schulversuchsantrag „Modulare Oberstufe für das Schuljahr 2008/09:**

Das Informationsmaterial über diesen Schulversuch wurde überarbeitet, bei den Lehrern gibt es nahezu 100% Zustimmung zu dieser Oberstufenform.

In den nächsten Tagen findet sowohl eine Informationsveranstaltung im Festsaal für die 5. Klassen als auch eine Elterninformation für die Eltern dieser 5. Klassen im Rahmen des Oberstufen-Elternabends am 19. 9. statt. Erst danach kommt es zur Abstimmung unter den Eltern über diesen Schulversuch im kommenden Schuljahr.

Auch auf der Homepage des AKGs befinden sich Information und Kursbuch zur mod. Oberstufe. Hr. Dir. Kerbler strebt größtmögliche Transparenz bezüglich Inhalt und Durchführung dieser Oberstufenreform an. Die Variante des AKGs stellt ein System „light“ dar, bringt aber bereits in dieser Form wesentliche Verbesserungen im Vergleich zur herkömmlichen Oberstufe.

Dr. Schönhuber stellt die Frage, ob und in welcher Form zusätzliche Fremdsprachen maturabel gemacht werden können. Dir. Kerbler erklärt, dass dafür 8 Stunden Voraussetzung sind, was in der Variante mit 2x3 Stunden und 1x 2 Stunden Freifach möglich ist. Für diese maturable Form gibt es bereits viele Anmeldungen in Italienisch.

### **8. Jahresbericht:**

der letzte Jahresbericht wurde in der Heeresdruckerei (über Vermittlung von Mag. Hübsch) gedruckt, was von den Anwesenden als sehr zufriedenstellend empfunden wurde und demnach beibehalten werden soll.

Für die Lehrkräfte kostet der Jahresbericht 5 Euro, für alle Autoren/Autorinnen steht ein Gratisexemplar zur Verfügung.

### **9. Einrichtung eines Disziplinarkomitees:**

Herr Dir. Kerbler teilt einen fertig ausgearbeiteten Vorschlag aus, der kurz besprochen und dann einstimmig angenommen wird. Jede der anwesenden Gruppen (Schüler, Lehrer, Eltern) hat einen Vertreter zu nennen, der dann in dieses Komitee entsandt wird.

Als Vorteil dieses Komitees wird die größere Öffentlichkeit gesehen, vor der dann gröbere disziplinäre Vergehen besprochen und geahndet werden können.

### **10. Tag der offenen Tür: 19. 10. 2007, 11 - 15 Uhr**

Die Präsentationen im Festsaal durch Dir. Kerbler und Dr. Schönhuber werden um 11 Uhr und 13 Uhr stattfinden. Die Klassen sind in der 4., 5. und 6. Stunde geöffnet, Stundenbeginn ist jeweils zur vollen Stunde (50 Minuten, dann 10 Minuten Pause). Wie in den vergangenen Jahren gibt es Stände und Projekte der einzelnen Fachgruppen sowie einige Sprechzimmer, die von gut informierten Lehrern besetzt sein sollen.

### **11. Termine:**

Letzter schulautonom freier Tag: wird zur Abhaltung eines Pädagogischen Tages am Mo., 10. 3. 2008, festgelegt.

**Elternsprechtage:** folgende Termine werden beschlossen:

Wintersemester: Mi, 28. 11. 2007, 15 - 18 Uhr

Sommersemester: Fr, 18. 04. 2008 14 - 17 Uhr

### **12. Allfälliges:**

- Neuer Erlass über die Betreuung kranker Schüler: Herr Dir. Kerbler informiert, dass minderjährige Schüler im Krankheitsfall auch nach Rücksprache mit den Eltern nicht mehr alleine nach Hause geschickt werden dürfen. Es ist also nicht mehr möglich, Kinder nur zu einer Schularbeit in die Schule zu schicken und sie dann mit einer Entschuldigung nach Hause kommen zu lassen. Die anwesenden Elternvertreter werden ersucht, alle Eltern darüber zu informieren und sie aufzufordern, ihre Kinder wirklich nur in gesundem Zustand in die Schule zu schicken.
- Aufnahmekriterien: Fr. Dr. Kopetzki-Kogler fragt nach, ob bei den Neuaufnahmen von Schülern und Schülerinnen die Präferenz der sprachlichen Neigung vor dem Kriterium der Wohnnähe durchgesetzt werden konnte. Herr Dir. Kerbler erklärt, dass zwar keine Sprachtests durchgeführt wurden, aber die bevorzugte Aufnahme sprachbegabter Schüler umgesetzt werden konnte.
- Volle Klassen: auf die Anfrage der Elternvertreter, warum die neu eingeführte Festlegung der Klassenschülerhöchstzahl auf 25 nicht kleinere Klassen auch an unserer Schule zur Folge hätte, antwortet Dir. Kerbler, dass nach Rücksprache mit dem Stadtschulrat in den französisch grundständigen Klassen Mehraufnahmen möglich sind. Dies ist bei uns wichtig, damit auch in den oberen Schulstufen die Sprachteilung in FIPS- und Normalgruppe (schulautonomer Schwerpunkt!) aufrechterhalten werden kann.  
In den beiden anderen Klassenzügen ermöglichen große Unterstufenklassen den Bestand von 3 Maturaklassen und verhindern die meist unangenehme Zusammenlegung von Klassen in der Oberstufe.
- Dr. Schönhuber hinterfragt die Sinnhaftigkeit eines Freifaches Englisch in der 5. oder 6. Stunde mit 30 Schülern. Herr Dir. Kerbler weist nochmals auf räumliche und personelle Probleme hin, die manchmal Teilungen verhindern. Eine Lösung wäre die Neuaufnahme von nur 2 ersten Klassen, was einen beträchtlichen Lehrerabbau vor allem unter den Junglehrern zur Folge hätte.
- Gesunde Ernährung: Dr. Schönhuber erinnert daran, dass am Elternabend im Anschluss an die SGA-Sitzung dieses Projekt vom zuständigen, außerschulischen Projektleiter vorgestellt wird.
- Fotograf: da allgemeine Unzufriedenheit über die Arbeit des derzeit beauftragten Fotografen herrscht, möchte Hr. Dir. Kerbler dessen Vertrag nicht verlängern und den Auftrag anderwärtig vergeben.
- Schulball: Prof. Novotny gibt bekannt, dass der Schulball am 1. Februar 2008 stattfinden wird.

Herr Dir. Kerbler schließt die Sitzung um 17. 11 Uhr.